

Vier Verkehrsadern werden 2017 verstopft

Autofahrer haben mit Baustellen in der Kriegsstraße und auf der Südtangente sowie auf der A 5 und auf der L 605 zu kämpfen

Von unserem Redaktionsmitglied
Rupert Hustede

Obwohl noch einige Bauzäune bis Weihnachten fallen und dann bis Dreikönig die Bagger stehen, können die Karlsruher sicher sein: Auch 2017 bleibt Karlsruhe „die Baustellenstadt“. Gleich vier Verkehrsadern werden im nächsten Jahr aufgerissen, und damit wird der Autostrom stark behindert.

Panik bei den Pendlern muss deshalb aber nicht ausbrechen. Denn

Einige Bauzäune fallen noch vor Weihnachten

die drei Fahrbahnsanierungen auf ihren Haupttrouten laufen nicht gleichzeitig.

Nun kommt der Umbau der **Kriegsstraße** zu den langjährigen U-Strab-Baustellen an den Verkehrsknoten Ettliger Tor und Durlacher Tor sowie auf dem Marktplatz, dem Europaplatz und dem Berliner Platz. „Ende März geht es

richtig los, dann wird die Fahrbahn für den Autotunnel ausgebaggert“, erklärt Jürgen Lohmeyer, der Baustellenmanager der Stadt. Schon Ende Februar beginnen die Vorarbeiten für den Abriss der Fußgängerbrücke „Ritterstraße“ über die Cityautobahn.

Mit viereinhalb Jahren starken Behinderungen auf der Kriegsstraße müssen die Karlsruher nach aktuellem Zeitplan des Kombi-Bauherrn, der städtischen Tochter Kasig, rechnen. Der Autotunnel und die Straßenbahntrasse

zwischen Karlstor und Mendelssohnplatz werden bis Ende 2021 eingebaut.

Ende Februar kommt es indessen für viele Autofahrer auf der **Südtangente** noch dicker: Dann werde die Fahrbahn der Südtangente zwischen den Ausfahrten eins, Oststadt bei der Wolfartsweierer Brücke, und zwei, Schwarzwald-

kreuz Richtung Hauptbahnhof und Stadtmitte beziehungsweise Rüppurr, bis Ende April saniert, berichtet Lohmeyer. Dies gelte für beide Fahrtrichtungen auf der Südtangente, allerdings stehe Richtung Westen „der Vollausbau aller Belege“ an, während in der Gegenrichtung nur die Fahrbahndecke erneuert wird“, erläutert Lohmeyer.

Kaum ist also der nächste Abschnitt der Südtangente in deren ständigem Erneuerungsprogramm gelaufen, da kommt im Mai die **L 605** auf der Bulacher Brücke mit dem Sanieren an die Reihe.

Laut Lohmeyer folgt dann im en-



ZUR STAUFALLE wird die Südtangente ab Ende Februar, wenn die Fahrbahnsanierung zwischen dem Schwarzwaldkreuz beim Hauptbahnhof (vorne) und der Abfahrt zur Oststadt für zwei Monate auf dem Baustellenprogramm steht.

Fotos: jodo

gen Takt auch der dritte große Streich auf den Zufahrtsstraßen zur Badenmetropole: Über das Sommerhalbjahr ist dann die **A 5** südlich der Ausfahrt Karlsruhe Süd Rüppurr/Ettlingen auf einer Länge von zehn Kilometern in beide Fahrtrichtungen eine Baustelle.

Bis Weihnachten aber machen die Tiefbauer den Autofahrern noch drei Geschenke. So ist es wenigstens noch geplant, wenngleich der Frost bereits für Verzögerungen gesorgt hat. Eine Woche später als geplant, wird laut Lohmeyer am Montag, 19. Dezember, der Abschnitt der **Ettliger Straße** vor dem Block der Volkswohnung Richtung Ettliger Tor wieder freigegeben. Damit entfällt der Umweg um den Block am

Theaterplatz durch die Finterstraße. Nach dem jahrelangen Einbau des U-Strab-Südabzweigs wurde jüngst bereits die Kreuzung der Ettliger Straße mit der Baumeister- und der Hermann-Billing-Straße wieder hergestellt. Im Laufe von 2017 wollen die Kasig und das Tiefbauamt die Ettliger Straße komplett den Anwohnern und den Autofahrern zurückgeben.

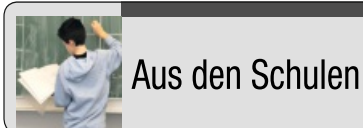
Am **Mühlburger Tor** ist man jetzt viel weiter. Nach der kürzlichen Wiederherstellung der Reinhold-Frank-Straße fehlt nur noch die halbe Fahrbahn stadtauswärts am Kaiserplatz und in der Kaiserallee bis zum Rathaus West. „Zumindest für den Kaiserplatz streben wir die Freigabe noch vor Weihnachten an“,

betont Lohmeyer. Auch dort bremse der Frost, weshalb die Fertigstellung des Gehwegs vor der Christuskirche noch in diesem Jahr fraglich sei.

Ganz sicher aber sollen die Oststädter die Südseite der **Durlacher Allee** noch vor Heiligabend zurückbekommen – zumindest zu einem großen Teil. Wahrscheinlich wird dann der Abschnitt zwischen Degenfeldstraße und Wolfartsweierer Straße befahrbar. Vom Durlacher Tor aus soll man laut Baustellenplanung 2017 wieder durchgängig auf der Durlacher Allee gen Osten rollen können. Die Fertigstellung der Nordseite für den Verkehr Richtung Durlacher Tor ist inzwischen für Frühlingsende 2017 geplant.



DIE BRÜCKE FÄLLT im März. Mit dem Abbruch des Stegs auf Höhe Ritterstraße beginnt der Umbau der Kriegsstraße.



Aus den Schulen

Die **Heinrich-Hertz-Schule** wurde um ein Stockwerk erweitert. „Dass wir das sechste Stockwerk nun beziehen können, ist eine großartige Gemeinschaftsleistung“, sagte der stellvertretende Schulleiter Andreas Hörner während der Eröffnungsfeier. Seit zwei Jahren dauern die Bauarbeiten inzwischen an, die für Lehrer und Schüler eine besondere Arbeitssituation darstellen. Nachdem das Schulhaus zunächst gegen Erdbeben gesichert worden war, folgte der Aufbau eines Stockwerks auf das Hauptgebäude. Der Entwurf dafür stammt vom Architekturbüro Heid + Heid aus Fürth.

Die neuen Räume vermittelten bereits einen guten Eindruck davon, wie das Gebäude aussehen wird, so Hörner, wenn im Jahr 2020 alle Arbeiten abgeschlossen sind. Die Heinrich-Hertz-Schule werde dann mit ihrer technischen Ausstattung zu den modernsten Schulen Deutschlands gehören. In das neue Stockwerk soll ein Labor der innovativen „Lernfabrik 4.0“ einziehen. Dieses Gemeinschaftsprojekt mit der benachbarten Carl-Benz-Schule soll den Schülern ermöglichen, ihre Berufskompetenz direkt an jenen Automatisierungsanlagen zu trainieren, mit denen sie später auch in ihren Unternehmen arbeiten werden.

Pilze erobern neuen Lebensraum

An der Litfaßsäule in der Kapellenstraße gedeihen Austernseitlinge

An der Litfaßsäule in der Kapellenstraße wirbt eine Krankenkasse mit einem großformatigen Plakat für eine kostenlose Reiseschutzimpfung zur Abwehr von mehr als 1 000 Sicherheitsrisiken. Doch die Abwehrkräfte des derart plakatierten Werbezyllinders gegenüber fremden Organismen sind offenbar nicht besonders stark ausgeprägt, denn seit einigen Tagen sprießen am Boden und unter dem Dach der Litfaßsäule gleich mehrere pralle Austernseitlinge.

„Normalerweise wachsen diese überaus wohl-schmeckenden Speisepilze ja auf Buchenholz“, sagt Mykologe Markus Scholler vom Naturkundemuseum Karlsruhe. „Aber offensichtlich haben sie in dem Papier der Werbetafel ein adäquates Substrat gefunden.“ Als „typischer Winterpilz“ komme der Austernseitling dabei auch mit den nied-

rigen Temperaturen bestens zurecht. In den Wäldern rund um die Fächerstadt seien die Speisepilze bei den Schwammerlsuchern auch in der kalten Jahreszeit besonders beliebt, sagt der Mykologe. „In Wohngebieten sind Austernseitlinge dagegen eine echte Seltenheit“, weiß Scholler, „aber die Sporen verteilen sich über die Luft und deshalb können diese Pilze eigentlich überall sprie-

ßen“. Allerdings stammen die meisten Austernpilze für die Gastronomie aus kontrollierter Zucht und mitunter kommen sie auch unter Fantasienamen wie „Kalbfleischpilz“ in den Handel. „Die Kultivierung dieser Pilzart ist aber eine Wissenschaft für sich“, betont Scholler, doch anders könne der hohe Bedarf an Zuchtpilzen wie dem Austernseitling oder dem Champignon offenbar nicht gedeckt werden.

Ein kleines Stück des „Litfaßsäulen“-Pilzes hat Scholler übrigens zur Untersuchung mit ins Naturkundemuseum genommen, den Rest hat der leidenschaftliche Pilzsammler jedoch stehen lassen. Den Verzehr dieser „StadtPilze“ würde der Experte nämlich nur bedingt empfehlen. Denn an Litfaßsäulen verrichteten schließlich viele Hunde ihr tägliches Geschäft“, meint der Pilzkenner.

Ekart Kinkel



GUCK MAL, WAS DA WÄCHST! Unter dem Dach der Litfaßsäule in der Kapellenstraße wachsen prächtige Exemplare von Austernpilzen.

Foto: Ekart Kinkel

Kurz notiert

Im **Heimathmuseum Stupferich**, Ortsstraße 4, können Interessierte am Sonntag von 14 bis 17 Uhr die neue Wechselausstellung „Märchenhafte Winterzeit“ besuchen.

Die **Vereinigung Karlsruher Briefmarkensammler**, Sammlergruppe Süd, plant für Sonntag um 10 Uhr ein Treffen im Restaurant der PSK Südstadt, Ettliger Allee 3.

Die **Ausstellung „Weihnachtsbäume... wie damals“** ist am Sonntag, 11. Dezember, von 15 bis 17 Uhr im Heimathaus Neureut, Kirchfeldstraße 124, für Besucher geöffnet.

An einer **Winterführung** mit „Waschweib Mimi“, einer amüsanten Führung durch das Barock des Stadtgründers, können Interessierte am Sonntag teilnehmen. Treffpunkt ist um 14 Uhr das Rathaus am Marktplatz. Eine Anmeldung bei der Tourist-Information unter Telefon 37 20-53 83 ist erforderlich.

Der **Caritasverband** informiert am Dienstag, 13. Dezember, um 14.30 Uhr über das Thema „Insolvenz“ im Beratungszentrum Caritas, Sophienstraße 33. Anmeldung unter Telefon 9 12 43-24.

Zu einem **Vortrag „Vegane Ernährung – Tierisch unklar?!“** lädt die Verbraucherszentrale Baden-Württemberg am Dienstag, 13. Dezember, um 16.30 Uhr in den Vortragsraum der Beratungsstelle, Kaiserstraße 167, ein. Anmeldung unter Telefon (07 11) 6 69 12 11.

BNN – Unbekannte sind in mehrere Firmen eingebrochen. Wie die Polizei mitteilte, erbeuteten Diebe zwischen Dienstag, 17.30 Uhr, und Mittwoch, 6.15 Uhr, aus einem Firmenanwesen in der Koellestraße in Daxlanden Bargeld in Höhe von mehreren tausend Euro. Die Einbrecher hatten zuvor eine Werkstatttür mit brachialer Gewalt aufgebrochen, um sich mit Werkzeug auszurüsten. Anschließend schlugen die Einbrecher ein Fenster eines Bürogebäudes ein und öffneten mit einem gestohlenen Trennschneider den Firmtresor, in dem sich das Bargeld befand.

Zwei Unbekannte versuchten am Mittwoch um 4.45 Uhr gewaltsam in

Einbrecher stehlen Geld aus Tresor

einen Friseursalon in der Riedstraße in Rüppurr einzudringen. Dank einer einbruchsgesicherten Eingangstür gelang es den Langfingern jedoch nicht, sich Zutritt zu den Räumlichkeiten zu verschaffen. Ein aufmerksamer Passant beobachtete die Tat und beschrieb die Diebe als etwa 20 bis 40 Jahre alt, rund 1,80 Meter groß und dunkel gekleidet. Sie waren mit einem Schal oder Tuch maskiert.

Im Heideweg in Neureut-Heide hebelten Einbrecher zwischen Mittwoch, 13.30 Uhr, und Donnerstag, 4.35 Uhr,

die Eingangstür einer Bäckereifiliale auf und stahlen einen grauen Wandtresor mit mehreren hundert Euro Bargeld.

In Mühlburg kam es gestern gegen 3.45 Uhr in der Rheinstraße zu einem Einbruch in eine Spielothek, teilte die Polizei mit. Die Diebe schnitten zunächst das Kabel der Alarmanlage durch und hebelten anschließend die Eingangstür auf. Aus der Theke stahlen sie eine schwarze Geldkassette mit mehreren hundert Euro Bargeld.

Zeugenaufruf

Hinweise zu den Fällen nimmt das Polizeirevier West unter der Rufnummer 9 39 46 11 entgegen.

Bericht zu Schulsozialarbeit

BNN – Die Jahresberichte zur Schulsozialarbeit an der Augustenburg-Gemeinschaftsschule sowie für Jugend und Soziales beschäftigen den Grötzingen Ortschaftsratsrat in seiner letzten Sitzung vor der Weihnachtspause. Der Ortschaftsratsrat trifft sich am Mittwoch, 14. Dezember, um 19 Uhr im Saal der Grötzingen Begegnungsstätte, Niddastraße 9. Die Leitung hat Ortsvorsteherin Karen EBrich. Das Gremium beschäftigt sich zudem mit den Plänen für die Sanierung des Kinderspielplatzes Obere Setz.

Zu Beginn der Sitzung haben Bürger die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Anregungen zu geben.

Buslinie 76 fährt Umleitung

BNN – In der Egon-Eiermann-Allee in Knielingen wird heute, am Montag, 12. Dezember, sowie am Mittwoch, 14. Dezember, jeweils von 8 bis 17 Uhr, ein Mobilkran gestellt. Dafür wird die Egon-Eiermann-Allee zwischen Sudetenstraße und Eggensteiner Straße in Fahrtrichtung Knielingen Nord für den Verkehr voll gesperrt. Aus diesem Grund fährt die Buslinie 76 eine Umleitung.

Nach der Haltestelle Pionierstraße biegt der Bus links in die Pionierstraße ein, anschließend rechts in die Eggensteiner Straße und erneut rechts in die Egon-Eiermann-Allee. Von dort geht es zur Haltestelle Knielingen Nord.